

Budapester Müllverwertungsanlage

Die Budapester Müllverwertungsanlage ist eine der modernsten in ganz Europa. Sie ist aber auch die einzige in Ungarn.

Am 9. November 1904 fing alles mit einem Beschluss des Ingenieuramtes von Budapest an. Damals (vor ca. 105 Jahren) wussten manche Experten schon, dass man mit der Verbrennung von Müll Dampf erzeugen kann, den man dann für Heizung und Beleuchtung weiterverwenden konnte.

Doch erst 1976 wurde die Entscheidung zum Bau der Anlage gefällt. Damals konnte sie 350 000 Tonnen Müll pro Jahr verbrennen.

Bald wurden die Vorschriften strenger, besonders was die Umwelt betraf, und in den 90-er Jahren konnte die Anlage den Forderungen nicht mehr entsprechen.

2002 fingen Umbauten an, die bis 2005 beendet wurden. Es war eines der größten (und teuersten) Umweltprojekte Ungarns. Heute kann die Anlage 420 000 Tonnen Müll verbrennen. In der Anlage werden 65-70% des Mülls aus Budapest verbrannt. Von der Wärme, die daraus entsteht, werde 100 000 Einwohner mit Strom versorgt und 25 000 mit Heizungswärme.